

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 28. April 1969

Blatt 1045

1. Mai am Nachmittag:

Maifest der Stadt Wien vor dem Rathaus =====

28. April (RK) Am 1. Mai werden wie immer die städtischen Gebäude Flaggenschmuck tragen.

Am Nachmittag des Staatsfeiertages um 16 Uhr findet auf dem Wiener Rathausplatz ein großes Volksfest statt. Festplätze sind der Rathausplatz, die Straße zum Burgtheater und die beiden Teile des Rathausparkes.

Das für Kinder zusammengestellte Programm setzt sich aus einem Roller-Geschicklichkeitsfahren (Straße zum Burgtheater, 16 bis 17 Uhr), aus einem Ringelspielfahren und malenden und zeichnenden Kindergruppen (Straße zum Burgtheater, 16 bis 18 Uhr) sowie einem Trampolinspringen von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr zusammen. Den Kindern gewidmet sind auch die Darbietungen im Rathauspark-Parlamentseite zwischen 16 und 18 Uhr, wo einerseits ein Kasperltheater, andererseits ein Kinderprogramm für Unterhaltung sorgen wird. Im Rathauspark (Universitätsseite) regiert, gleichfalls zwischen 16 und 18 Uhr, Kasperl in einer zweiten Version.

Den Musikwünschen der Erwachsenen kommen die Volkstanzweisen beim Volkstanz rund um den Maibaum (Rathausplatz, 16 bis 17 Uhr), die Vorführung lateinamerikanischer Tänze mit anschließendem Publikumstanz (Rathausplatz, 18 bis 19.30 Uhr) und das am gleichen Ort stattfindende anschließende Platzkonzert der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien

./.

entgegen. Ebenfalls an die Musikfreunde wendet sich das musikalische Programm vor dem Strauß-Lanner-Denkmal mit Schrammel- und Volksmusik zwischen 16 und 18 Uhr und an die Freunde des Hits die Darbietungen der Barrelhouse-Jazz-Band vor dem Springbrunnen im Rathauspark (Universitätsseite) zwischen 16 und 18 Uhr.

Daß man nicht auf die Sportenthusiasten vergißt, bedarf keiner besonderen Versicherung: zwischen 17 und 18 Uhr wickelt sich eine große sportliche Show auf dem Rathausplatz ab. Höhepunkt des Volksfestes auf dem Rathausplatz ist wie immer die große Rathausfestbeleuchtung ab 20.30 Uhr.

- - -

Bürgermeister und Professoren mit sechs "sub auspiciis praesidentis"

=====

Wien - Repräsentant guten Österreichertums!

28. April (RK) Sechs Absolventen der Wiener Universität hatten heute nach fleißigem und zielführendem Studium ihre Promotion sub auspiciis praesidentis. Es handelt sich um Dr. Helga Ebner, Dipl.-Ing. DDr. Georg Mautner Markhof (zweites Doktorat), Dr. Harald Niederreiter, Dr. Harald Posch, Dr. Kurt Smolak und Dr. Harald Weber. Vier von ihnen sind in anderen Bundesländern und zwei in Wien geboren.

Heute mittag waren diese Akademiker im Wiener Rathaus bei Bürgermeister Marek zu Gast, der mit mehreren Mitgliedern des Stadtsenates an dem Essen in den Repräsentationsräumen teilnahm. Außer den neuen Doktoren und deren Angehörigen konnte er auch den Rektor der Wiener Universität, Magnifizienz Univ.-Prof. Dr. Walther Kraus, den Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Rudolf Hanslik, und eine Reihe anderer Universitätsprofessoren begrüßen. Die vielfältigen Probleme, die zwischen Stadtvätern, der Universitätsprominenz und den jungen Akademikern zu besprechen waren, ergaben sachliche und auch menschliche Kontakte.

In seiner Tischrede sagte Bürgermeister Bruno Marek unter anderem: "Sie haben in Wien studiert, also in Wien gelebt. Als Elite sind Sie Menschen offenen Sinnes und offener Augen. Sie haben erlebt, wie wir bemüht sind, den Wienern eine lebenswerte und lebendige Stadt zu geben. Wir wollen aber auch, daß diese Stadt als Repräsentant guten und besten Österreichertums wirken kann. Mit Ihren Familien, Ihren Professoren und Freunden ist auch die Bundeshauptstadt stolz auf Ihre Leistungen, mit denen Sie sich selbst und Ihrem Vaterland Ehre gemacht haben. Es ist gerade in der Welt von heute notwendig und wird es noch mehr in Zukunft sein, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Stimme unseres Landes im geistigen, im wissenschaftlichen Gespräch wieder hörbarer zu machen."

- - -

Das war die Wahlnacht im Wiener Rathaus
=====

28. April (RK) Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses, der als Pressezentrum adaptiert und mit Fernschreibern, Telefonapparaten und Schreibmaschinen ausgestattet war, wurden die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen sofort nach Einlangen optisch umgesetzt. Eine große Magnettafel, flankiert von zwei Tafeln mit den Ergebnissen der vorigen Gemeinderatswahlen, vermittelte den Journalisten den jeweiligen Stand der Auswertung.

17 Uhr: Bürgermeister Bruno Marek betritt in Begleitung von Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig den Stadtsenatssaal. Wiens Stadtoberhaupt begrüßte die zahlreichen Journalisten und meinte: "Die Wahllokale sind geschlossen, harren wir der Dinge, die nun kommen werden."

Stadtrat Hintschig stellte fest, daß die Wahlen in Ruhe verlaufen waren. Ein bedauerlicher Vorfall habe sich in einem Hietzinger Wahllokal ereignet: dort sei ein alter Mann tot zusammengebrochen. Die Wahlbeteiligung betrage voraussichtlich 75 bis 80 Prozent.

Um 17.05 Uhr betreten Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel und Stadträtin Dr. Maria Schaumayer den Stadtsenatssaal, einige Minuten später erscheint Stadtrat Dr. Otto Glück.

17.32 Uhr: Das erste Teilergebnis trifft ein. Es stammt aus dem Altersheim in Lainz und bringt folgende Stimmenverteilung: SPÖ 220, ÖVP 52, FPÖ 5, KPÖ 1, DFP 1.

Gegen 18 Uhr wird das Ergebnis aus 20 Sprengeln von 128 im 20. Bezirk bekanntgegeben. Es brachte folgende Stimmenverteilung: SPÖ 3.900, ÖVP 1.259, FPÖ 344, KPÖ 265, DFP 339.

18.28 Uhr: Die Stimme aus dem Lautsprecher verkündet laufend weitere Teilergebnisse. Das erste Bezirksresultat kommt aus Simmering. Kurz darauf folgt der 1. Bezirk. Um 20 Uhr steht fest, daß die DFP genügend Stimmen erhalten wird, um im künftigen Gemeinderat vertreten zu sein. Die Mandatstafel zeigt um diese Zeit 31 Mandate für die SPÖ und 14 Mandate für die ÖVP.

20.30 Uhr: 40 Mandate für die SPÖ, 17 Mandate für die ÖVP.

Um 21 Uhr langt das letzte noch ausständige Bezirksergebnis - die Zahlen aus dem 18. Bezirk - ein, um 21.10 verkündet Stadtrat Dkfm. Hintschig das vorläufige Endergebnis ohne Berücksichtigung der Wahlkartenwähler: 1,274.224 Wahlberechtigte, 963.374 abgegebene Stimmen, somit eine Wahlbeteiligung von 75,6 Prozent. Die Mandatsverteilung ergibt 63 Mandate für die SPÖ, 30 für die ÖVP, vier für die FPÖ, Null für die Kommunisten, die somit aus dem Wiener Gemeinderat hinausgewählt wurden, und drei Mandate für die DFP.

Die allgemeine Meinung zu diesem Resultat: das haben wir nicht erwartet! Dies dokumentierte sich auch in dem Ergebnis des "Wahlfoto", das Stadtrat Hintschig mit den Wiener Journalisten eine Woche vorher veranstaltet hatte. Die geschlossenen Kuverts wurden vom Sekretär des Stadtrates im Beisein der Journalisten im Pressezentrum geöffnet und es zeigte sich, daß alle weit daneben geraten hatten. Als relativ Beste erhielten Rudolf Antoni von der "Wiener Zeitung" und Othmar Urban vom Fernsehen den vom Stadtrat gestifteten Preis. Antoni tippte 61-33-4-0-2 und Urban 64-33-2-0-1.

- - -

Bädersaison startet mit über dreitausend Besuchern

=====

28. April (RK) Der Wettergott war kein Spielverderber: Das vergangene Wochenende, für welches die Eröffnung des Ottakringer Bades angesetzt war, brachte strahlend sommerliches Wetter. Der Besuch war entsprechend: am Samstag 935, am Sonntag 2.403 Besucher.

- - -

Die Wiener Wahlergebnisse

Blatt 1050

Wahlen in den Gemeinderat

Bez.	Wahlbe- rechtigte	Abgegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ	DFP	Wahlbe- teilig. in %
1	21.311	13.804	150	13.654	3.830	7.217	1.581	167	859	64,8
2	81.401	59.159	652	58.507	33.068	15.155	4.528	2.213	3.543	72,7
3	84.987	62.036	630	61.406	30.312	20.833	5.514	1.242	3.505	73,0
4	32.937	22.805	245	22.560	8.618	9.454	2.592	514	1.382	69,2
5	51.335	37.688	455	37.233	20.945	10.440	2.892	801	2.155	73,4
6	28.530	20.179	223	19.956	8.349	8.036	2.096	277	1.198	70,7
7	31.521	21.608	253	21.355	8.571	8.949	2.273	303	1.259	68,6
8	25.382	17.639	176	17.463	6.394	7.739	2.126	240	964	69,5
9	45.911	33.241	282	32.959	14.643	12.453	3.387	581	1.895	72,4
10	114.138	88.884	944	87.940	61.141	15.055	4.124	3.472	4.148	77,9
11	39.687	32.550	430	32.120	21.965	6.609	1.261	988	1.297	82,0
12	69.267	54.217	642	53.575	33.258	12.830	3.405	1.379	2.703	78,3
13	44.940	34.676	660	34.016	14.930	13.545	3.300	604	1.637	77,2
14	65.459	50.091	657	49.434	28.956	13.033	3.580	1.378	2.487	76,5
15	68.323	51.925	650	51.275	31.865	12.579	3.164	1.196	2.471	76,0
16	84.077	64.605	750	63.855	41.328	13.915	3.468	1.691	3.453	76,8
17	47.276	35.345	419	34.926	19.342	9.990	2.410	869	2.315	74,8
18	49.175	36.093	399	35.694	14.603	14.778	3.688	635	1.990	73,4
19	54.493	42.813	435	42.378	19.641	15.811	4.034	742	2.150	78,6
20	63.202	48.959	524	48.435	33.564	8.344	2.306	1.793	2.428	77,5
21	72.113	58.486	674	57.812	38.845	11.169	2.681	2.649	2.468	81,1
22	55.685	45.110	494	44.616	28.788	8.989	2.352	2.579	1.908	81,0
23	43.074	35.310	355	34.955	21.199	8.618	2.515	1.044	1.579	82,0
Summe	1.274.224	967.223	11.099	956.124	544.155	265.541	69.277	27.357	49.794	75,9

Die Wiener Wahlergebnisse
 =====

Wahlen in die Bezirksvertretungen

Bezirk	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ	DFP
1.	3.830	7.314	1.515	156	795
2.	32.881	15.143	4.430	2.244	3.419
3.	30.254	20.951	5.384	1.231	3.267
4.	8.604	9.565	2.547	511	1.262
5.	20.867	10.418	2.853	789	2.065
6.	8.303	8.158	2.026	259	1.097
7.	8.533	9.123	2.194	287	1.151
8.	6.381	7.839	2.071	236	875
9.	14.607	12.731	3.203	580	1.725
10.	60.997	15.064	4.018	3.450	3.987
11.	21.930	6.613	1.177	988	1.214
12.	33.209	12.893	3.322	1.366	2.593
13.	14.878	13.933	3.047	584	1.409
14.	28.763	13.148	3.494	1.393	2.368
15.	31.706	12.611	3.095	1.203	2.396
16.	41.154	13.977	3.363	1.693	3.326
17.	19.239	10.025	2.324	860	2.290
18.	14.554	14.967	3.556	621	1.802
19.	19.726	16.126	3.816	694	1.901
20.	33.445	8.393	2.280	1.782	2.335
21.	38.855	11.213	2.571	2.619	2.328
22.	28.668	8.970	2.284	2.581	1.813
23.	21.227	8.628	2.418	1.026	1.482

- - -

Zehn Jahre Österreichische Kommunalkredit Aktiengesellschaftzur Aufschließung von Industriegelände

28. April (RK) "Insgesamt sind während der bisherigen zehnjährigen Tätigkeit der Österreichischen Kommunalkredit AG 178 konkrete Industrialisierungsprojekte durch KommunalDarlehen von über 545 Millionen Schilling gefördert worden", erklärte der Direktor der Österreichischen Kommunalkredit AG, Dr. Gerd Graenz, auf einer Pressekonferenz in Wien.

Die Gründung der Österreichischen Kommunalkredit AG, deren Aktionäre die größten Geldinstitute Österreichs sind, erfolgte Ende 1958, als die österreichische Volkswirtschaft sich im wesentlichen bereits von den unmittelbaren Folgen des Krieges erholt hatte und der wirtschaftliche Wiederaufbau der Republik in seinen Grundzügen zu einem beträchtlichen Teil vollzogen war. Zu Beginn der Tätigkeit der Österreichischen Kommunalkredit AG ist zunächst der Gedanke der Entwicklungshilfe für österreichische Notstandsgebiete im Vordergrund gestanden. Primäres Ziel war die Industrialisierung wirtschaftlich minderentwickelter Regionen sowie die Reindustrialisierung ehemals industriell florierender, jedoch durch die Ungunst der Entwicklung in ihrer wirtschaftlichen Kraft geschwächter Betriebe. Im Laufe der Jahre, die durch die Hochkonjunktur gekennzeichnet waren, traten zusätzlich auch wachstumspolitische Zielsetzungen in den Vordergrund, da in einer Anzahl hochindustrialisierter Gebiete das weitere Wirtschaftswachstum bereits durch den Arbeitskräftemangel gehemmt war. Es gelang der Kommunalkredit AG in den letzten zehn Jahren nicht weniger als 25.000 Dauerarbeitsplätze zu schaffen.

An der Spitze der von diesem Institut bewilligten KommunalDarlehen stehen die östlichen Bundesländer Niederösterreich und Burgenland, Südkärnten und das Mühlviertel. Die Darlehen der Österreichischen Kommunalkredit AG werden den Gemeinden zur Finanzierung von Aufschließungsmaßnahmen zwecks Bereitstellung von Industriegelände sowie für den Bau von Werkshallen gewährt.

Die Kommunalkredit AG arbeitet natürlich auf verschiedenen Sektoren eng mit der von der Stadt Wien gegründeten Betriebsansiedlungsgesellschaft zssammen. Für das Jahr 1969 wird eine gesteigerte Investitionstätigkeit der österreichischen Industrie erwartet. Demgemäß, sowie auch im Hinblick auf die noch bestehenden großen regionalen Strukturprobleme, ist auch im heurigen Jahr wieder mit einer starken Nachfrage nach Darlehen der Österreichischen Kommunalkredit AG zu rechnen. Bereits in den ersten Monaten dieses Jahres sind acht KommunalDarlehen mit einer Gesamtsumme von 15 Millionen Schilling bewilligt worden. Eine Anzahl von Projekten steht derzeit in Bearbeitung, weitere Darlehensansuchen zur Förderung von Industrialisierungsmaßnahmen sind avisiert worden.

Was das Geschäftsjahr 1968 der Aktiengesellschaft anbelangt, so gelangte erstmals seit ihrem Bestehen eine Dividende von fünf Prozent auf das Grundkapital von 40 Millionen Schilling zur Ausschüttung. Der Reingewinn erreichte eine Höhe von 4,5 Millionen Schilling.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

28. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Radieschen 2.50 bis 3 S je Bund, Blätterspinat 5 bis 6 S je Kilogramm, Häuptelsalat 2 bis 2.50 S je Stück.

Obst: Apfel, Qualitätsklasse II, 5.50 bis 6 S, Bananen 6 bis 8 S, Jaffa-Orangen 6.50 S je Kilogramm.

- - -

Autobuslinie 57 wird kurzgeführt
=====

28. April (RK) Wegen Umbaues der Gumpendorfer Straße zwischen Rahlgasse und Amerlingstraße kann ab Montag, den 5. Mai, die Autobuslinie 57 in der stadteinwärtsführenden Fahrtrichtung nur bis zur Amerlingstraße gekürzt geführt werden. Es fahren daher die Autobusse der Linie 57 ab Gumpendorfer Straße - Otto Bauer-Gasse über Otto Bauer-Gasse - Mariahilferstraße zur Amerlingstraße, wo in der Doppelhaltestelle der Autobuslinie 13 für die Linie 57 eine provisorische End- und Anfangsstation errichtet wird. Die Rückfahrt in stadtauswärtsführender Richtung erfolgt über die Amerlingstraße zur Gumpendorfer Straße und von dort weiter über die alte Fahrtstrecke. Die auf der Umleitungsstrecke liegende Haltestelle für die Autobuslinien 13 und 14, Amerlingstraße vor Gumpendorfer Straße, wird auch von den Autobussen der Linie 57 eingehalten. Mit den für die Autobuslinie 57 ausgestellten Fahrtausweisen können auf die Dauer der Linienkürzung die Parallellinien 52, 58, 63 oder Stadtbahn zwischen Opernring - Winckelmannstraße und Grünbergstraße einschließlich ihrer Verbindungslinien benützt werden.

- - -

Sperre der Gumpendorfer Straße verschoben
=====

28. April (RK) Die für morgen (Dienstag, 29. April) angekündigte Sperre der Gumpendorferstraße im Abschnitt zwischen Getreidemarkt und Hofmühlgasse wurde aus technischen Gründen um eine Woche verschoben. Wie berichtet, müssen in diesem Abschnitt Gas- und Wasserrohre neu verlegt sowie Straßenbauarbeiten durchgeführt werden.

Die Sperre der Gumpendorfer Straße tritt also Montag, den 5. Mai, um 7 Uhr früh in Kraft. Sie gilt für beide Fahrtrichtungen und wird etwa fünf Monate lang aufrechterhalten werden.

- - -

Wiener Festwochen:

Spilar-Schrammeln und Otto Schenk
=====

28. April (RK) Stadträtin Gertrude Sandner, der Intendant des Vereines "Wiener Festwochen" Ulrich Baumgartner, der Direktor der Staatsoper, Hofrat Dr. Heinrich Reif-Gintl und der Generalsekretär des Konzerthauses Peter Weiser gaben heute vormittag im Rahmen einer Pressekonferenz in der Concordia einen Überblick über die vor der Eröffnung stehenden Wiener Festwochen. Wie immer beginnt das vierwöchige Konzertieren mit dem festlichen Eröffnungsakt vor dem Wiener Rathaus und zahlreichen musikalischen Veranstaltungen in der Inneren Stadt, die frei zugänglich sind.

Stadträtin Sandner betonte, daß die Veranstaltungen der Wiener Festwochen, international gesehen, immer mehr an Bedeutung und Interesse gewinnen. Bedauerlicherweise werden gerade heuter, da Spezialitäten auf dem Programm stehen, diese nicht in das Ausland übertragen werden können. Durch das Nichtzustandekommen eines Abkommens zwischen dem Österreichischen Rundfunk und der Gewerkschaft werden den Hörern und Sehern im Ausland künstlerische Höhepunkte wie die Aufführung der Werke der Wiener Schule oder Übertragungen vom internationalen Ballettfestival im Theater an der Wien entgehen. Es bleibe nur zu hoffen, daß es doch noch gelingen wird, die Verhandlungen wieder in Fluß zu bringen.

Intendant Baumgartner beschäftigte sich mit den drei Schwerpunkten der heurigen Festwochen, mit dem "Internationalen Ballettfestival im Theater an der Wien", "100 Jahre Staatsoper" und der "Wiener Schule" mit Werken von Schönberg, Berg und Webern im Konzerthaus. In der Oper werden in der Festwochenzeit 28 verschiedene Aufführungen über die Bühne gehen, im Theater an der Wien werden 16 verschiedene Programme an 28 Tagen abgewickelt und im Konzerthaus neben den Werken der Wiener Schule sämtliche Beethoven-Klaviersonaten durch Friedrich Gulda interpretiert.

Als besonderer Leckerbissen wurden zwei Abende der Spilar-Schrammeln angekündigt, wobei der erste Abend quasi ein Spaziergang durch die gute Wiener Volksmusik, der zweite unter dem Titel "Echt wienerisch" durch eine Lesung Otto Schenks zu einer kleinen Sensation werden wird. Die Konzerte der Spilar-Schrammeln finden jeweils im Mozart-Saal des Konzerthauses statt.

Abschließend beschäftigte sich Stadträtin Sandner mit den Europagesprächen. Diese wurden bekanntlich jahrelang im Rahmen der Wiener Festwochen abgewickelt. Durch Überfülle des Angebotes verloren aber diese tatsächlich bedeutsamen Gespräche. Daher werden die Europa-Gespräche in Hinkunft außerhalb der Festwochen in einer eigenen Veranstaltung abgewickelt, die alle zwei Jahre stattfinden wird.

- - -

Vandalen im Türkenschanzpark

=====

28. April (RK) In der Nacht von gestern auf heute hausten bisher unbekannte Täter im Türkenschanzpark mit verantwortungslosem Vandalismus. Sechs je drei Meter hohe Thuyen und drei Trauerweiden wurden teils ausgerissen, teils zerbrochen. Eine Thuye kostet 1.200, eine Trauerweide 300 Schilling. Weiters fielen den Zerstörern zahllose Sessel, Bänke und Papierkörbe zum Opfer. Das Stadtgartenamt erstattete bei der Polizei die Anzeige gegen unbekannte Täter.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 28. April

=====

28. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0, Neuzufuhren: Ochsen 57, Stiere 192, Kühe 298, Kalbinnen 128, Summe 675, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise: Ochsen 13.50 bis 16.50, extrem 17 (3), Stiere: (11,12) 13.80 bis 16, extrem 16.20 (1), Kühe: 10 bis 13.50, extrem 14.30 (1), Kalbinnen 12.50 bis 15.50, extrem 15.60 bis 15.80 (3), Beinlvieh: Kühe 8 bis 10, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 12.20.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 22 Groschen, bei Stieren um 2 Groschen, bei Kühen um 4 Groschen, bei Kalbinnen um 10 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh: Ochsen 15.05, Stiere 15.24, Kühe 11.65, Kalbinnen 14.07. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

- - -